

Kreditabrechnung von Fr. 3'671'207.95 (inkl. MwSt.) für die Modernisierung und Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

In Koordination mit der SBB, welche im gleichen Zeitraum die Gleisanlagen saniert, die Infrastrukturanlagen dem RV 05-Standard angepasst und modernisiert sowie die Perrons und Zugänge behindertengerecht umgebaut hat, wurde von der Einwohnergemeinde der Bahnhofvorplatz modernisiert und umgestaltet.

Die Bushaltestellen wurden von der Seminarstrasse auf den Bahnhofvorplatz verlegt und mit einem überdachten Busperron ausgestattet.

Mit neuen Mittelinseln und Markierungen wurden die Velo- und Fussgängerquerungen der Seminarstrasse verbessert. Der Bahnhofvorplatz wurde einer Begegnungszone zugewiesen und mit grosszügigen Aufenthaltsbereichen mit Sitzbank und Trinkbrunnen ausgestattet. Die Personenunterführung der SBB erhielt einen Durchbruch auf der Südseite und wurde mit einem behindertengerechten Zugangsweg an die Schwimmbadstrasse angeschlossen.

Am 21. Oktober 2010 hat der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 3'910'000.00 (inkl. MwSt.) bewilligt.

Die Gesamtkosten betragen gemäss Projektabrechnung Fr. 3'671'207.95 (inkl. MwSt.).

Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 238'792.05 (6.1 %).

1 Einleitung / Ausgangslage

Die SBB Infrastruktur beabsichtigte, die Gleisanlagen zu sanieren und die Infrastrukturanlagen dem RV 05-Standard anzupassen. Die Zugänge zu den Perrons sollten in diesem Zuge nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes hindernisfrei umgebaut werden, wofür der Einwohnerrat einen Pauschalbeitrag von Fr. 800'000.00 an die Umbaumassnahmen der SBB genehmigt hat.

Unter dem neuen Perrondach plante die SBB Infrastruktur einen neuen Kiosk und eine Kundentoilette sowie gedeckte Veloabstellplätze.

Die Federführung des Gesamtprojekts lag bei der SBB, welche nach Abschluss des Plangenehmigungsverfahrens mit den Ausführungsarbeiten begonnen hat.

In Koordination mit den umfangreichen Aufwertungsmassnahmen der SBB sollte der Bahnhofvorplatz umgestaltet und modernisiert werden.

Dabei sollte insbesondere die Anbindung der Buslinien verbessert werden und die überlastete Veloabstellanlage durch eine neue ersetzt werden, die den steigenden Kapazitätsbedürfnissen genügt. Für die Reisenden sollte ein attraktiver Verweilplatz entstehen. Ausserdem wurde ein Zugang von der Schwimmbadstrasse in die Personenunterführung der SBB angestrebt, um das südliche Einzugsgebiet besser an das Bahnhofareal anzuschliessen.

Für die Arbeiten zur Planung und Ausführung wurde ein Kredit von Fr. 3'910'000.00 (inkl. MwSt.) beantragt und am 21. Oktober 2010 vom Einwohnerrat genehmigt.

2 Ausführung

Nach Abschluss aller Bewilligungs- und Submissionsverfahren konnte im September 2011 mit der Umsetzung begonnen werden.

Die alte Veloanlage wurde abgebrochen und an deren Stelle ein gepflasterter Aufenthaltsplatz mit langer Sitzbank und Trinkbrunnen erstellt. Der Treppenzugang von der Seminarstrasse wurde der neuen Situation angepasst. Den Abschluss zur Seminarstrasse bildet eine neue Stützmauer und ein mit Hecken und Bäumen gestalteter Grünstreifen im Gehweg.



Foto: Treppenabgang von der Seminarstrasse

Das Areal wurde einer Begegnungszone mit einer zulässigen Maximalgeschwindigkeit von 20 km/h zugewiesen, in welcher die Fussgänger gegenüber dem Fahrzeugverkehr Vortritt geniessen.

Zur optischen Trennung der Begegnungszone vom übrigen Strassenraum und der Hervorhebung der Platzwirkung wurde der Bahnhofplatz in einem hellen Betonbelag ausgeführt. In der Platzmitte wurde ein Busperron mit hohen Anlegekanten für das erleichterte Ein- und Aussteigen erstellt, an welche jeweils zwei Busse pro Fahrtrichtung gleichzeitig anfahren können. Die Bushaltestellen an der Seminarstrasse (Höhe Etzelmatt 1) wurden aufgehoben, da die Busse den Bahnhofplatz nun direkt anfahren.



Foto: Zoneneingang Güterstrasse

Der Busperron wurde mit einer markanten Kupferblechkonstruktion auf beschichteten Stahlstelen überdacht. Der Warteraum unter dem beleuchteten Dach ist mit Sitzbänken, Informationsstafeln und einer digitalen Busmeldeanlage ausgestattet. An den Kopfenden wurden hindernisfreie Zugangsrampen erstellt.

Zur sicheren Anbindung des Bahnhofs an die Alberich Zwyssig-Strasse wurde die Seminarstrasse mit zwei Mittelinseln und Fussgängerstreifen mit Velofurten ausgestattet.



Foto: Fussgängerübergang mit Velofurt über die Seminarstrasse

Neben dem Bahnhofgebäude, welches die SBB zwischenzeitlich ebenfalls saniert haben, wurde eine überdachte Veloabstellanlage mit 288 Abstellplätzen erstellt. Zusammen mit den 97 Velo- und 6 Rollerabstellplätzen neben dem neuen Kiosk der SBB stehen nördlich des Bahnhofs insgesamt 385 gedeckte Velostandplätze zur Verfügung.



Foto: Veloabstellanlage östlich des Bahnhofgebäudes

Um auch die Fahrgäste der Klosterhalbinsel und die Bushaltestellen der Schwimmbadstrasse optimal anzuschliessen, wurde von den SBB die südliche Wand der Perronunterführung abgebrochen und ein Geländer erstellt. Von der Gemeinde wurde die Zugangsrampe erstellt. Auf dieser Seite sind weitere 16 überdachte Veloständer und 5 Rollerabstellplätze vorhanden.



Foto: Zugang Seite Schwimmbadstrasse

Neben den umfangreichen Umgestaltungsmassnahmen des Areals haben die Werke ihre Infrastrukturanlagen saniert und teilweise erneuert.

Die Hauptarbeiten wurden termingetreu im September 2012 abgeschlossen. Im Anschluss wurde die Begegnungszone signalisiert.

Ein Jahr nach Einführung der Begegnungszone erfolgte die obligatorische Wirksamkeitskontrolle der neuen Geschwindigkeitssignalisation. Die für das Verkehrsgutachten durchgeführten Verkehrserhebungen und Umfragen zeigten, dass sich das gefahrene Geschwindigkeitsniveau innerhalb der zulässigen Grenzwerte befindet und die Begegnungszone von den Verkehrsteilnehmern überwiegend positiv wahrgenommen wird.

Um die Orientierung und die Sicherheit für die Fussgänger weiter zu steigern, wurden Optimierungen vorgenommen, indem vor dem Zugang zur Personenunterführung eine Halteverbotsmarkierung aufgebracht wurde und Poller am Eingangstor zur Begegnungszone Bereiche für den Langsamverkehr reservieren.

3 Baukosten

Die Gesamtkosten der für die Einwohnergemeinde und das EWW ausgeführten Arbeiten belaufen sich auf Fr. 3'671'207.95 (inkl. MwSt.) und teilen sich wie folgt auf:

Fr. 3'314'441.60 zu Lasten Strassenbau und öffentliche Beleuchtung
 Fr. 129'783.90 zu Lasten Kanalisation
 Fr. 9'349.70 zu Lasten Löschschutz
 Fr. 124'054.85 zu Lasten Elektrizitätsversorgung
 Fr. 93'577.90 zu Lasten Wasserversorgung

	Kreditantrag	Abrechnung	Abweichung	
	in Fr.	in Fr.	in Fr.	in %
Baumeisterarbeiten	1'980'498.00	1'875'414.40	- 105'083.60	- 5.3 %
Eigenleistungen EWW	172'500.00	236'286.85	63'786.85	37.0 %
Grünraumarbeiten	92'000.00	65'040.00	- 26'960.00	- 29.3 %
Busterminal	355'000.00	375'265.90	20'265.90	5.7 %
Elektrische Einrichtungen	111'500.00	97'358.20	-14'141.80	- 12.7 %
Velodach und Veloständer	160'000.00	226'321.90	66'321.90	41.5 %
Möblierungen	215'000.00	125'727.05	- 89'272.95	- 41.5 %
Qualität / Abnahme / Bauherrenhaftpflicht	30'000.00	6'517.50	- 23'482.50	- 78.3 %
Vermessung / Amtl. Geometer	9'000.00	14'483.90	5'483.90	60.9 %
Markierung / Signalisation	9'000.00	14'699.65	5'699.65	63.3 %
Planerleistungen	304'700.00	327'093.40	22'393.40	7.3 %
Diverses / Unvorhergesehenes	194'112.30	40'141.85	- 153'970.45	- 79.3 %
Summe (exkl. MwSt.)	3'633'310.30	3'404'350.60		
Mehrwertsteuer / Rundung	276'689.70	266'857.35		
Summe (inkl. MwSt.)	3'910'000.00	3'671'207.95	- 238'792.05	- 6.1 %

Die Kosten liegen gesamthaft im erwarteten Rahmen des Kostenvoranschlags.

Die Kostenunterschreitung beträgt Fr. 238'792.05 (6.1 %).

3.1 Mehr- und Minderkostenbegründungen

a) Veloabstellanlage (Velodach und Veloständer)

Die Erstellung des Velodachs wurde von der SBB koordiniert und von dieser mittels vereinbarter Pauschalbeträge an die Gemeinde abgerechnet. Die Veloständer, welche im Kreditantrag separat unter "Möblierungen & Veloständer" geführt wurden, wurden ebenfalls in dieser Pauschalvereinbarung abgerechnet.

Die Kreditüberschreitung für die Erstellung der Veloabstellanlage resultierte aus dem Wunsch, eine höhere Auslastungsreserve als ursprünglich geplant zur Verfügung zu stellen. Die mittlere Veloreihe wurde daher mit einem doppelstöckigen Abstellsystem ausgestattet, um so 288 statt 200 (+44 %) Veloabstellplätze östlich des Bahnhofgebäudes zu schaffen. Aus Transparenzgründen wurden diese unvorhergesehenen Mehrkosten direkt in der Position "Veloabstellanlage" ausgewiesen.

b) Busterminal

Der Kredit wurde in der Einzelposition um rund 6 % überschritten. Die Kreditüberschreitung resultiert aus der Materialwahl der Busdachbekleidung in Kupfer und auch den damit einhergehenden Schwankungen des Kupferpreises.

c) Möblierungen (Bänke, Pflanztröge, Brunnen, Abfallhai, Veloständer, Geländer)

Die Kosten für die Möblierungen lagen unterhalb des erwarteten Rahmens. Die deutliche Kreditunterschreitung der Einzelposition "Möblierungen" resultiert zum einen aus den vom Unternehmer sehr günstig offerierten Pflanztrögen aus Stahl und zum anderen daraus, dass die reservierten Beträge für die Veloständer unbenutzt bleiben konnten, da diese bereits über den Pauschalbetrag des Velodachs mit der SBB abgedeckt waren.

d) Qualität / Abnahme / Bauherrenhaftpflicht

Die vorgesehenen Kosten für einen Verkehrsdienst und Sicherheitsdispositionen der SBB bei der Erstellung der nahe an den Gleisen gelegenen Veloplanlage mussten nicht benutzt werden.

Die Bauherrenhaftpflichtversicherung wurde sehr günstig offeriert.

e) Eigenleistungen EWW

Im Bereich der südlich gelegenen Rampe auf Seite der Schwimmbadstrasse und im Bereich der Fussgängerstreifen auf der Seminarstrasse wurde die öffentliche Fussgängerbeleuchtung erweitert.

Die Montage von Balkenleuchten unterhalb der Sitzbänke und die speziellen Modulum-Leuchten waren sehr aufwendig und zeitintensiv.

Die Säulenleuchten sind modular aufgebaut und einzeln 360° horizontal drehbar. Für den Aufbau der Leuchtenmodule musste vorgängig eine Montagevorführung durch den Leuchtenlieferanten durchgeführt werden.

Das Stellen der Kandelaber, der Aufbau, die Verschraubung und die Ausrichtung der einzelnen Leuchtenmodule (bis zu 7 einzelne Module) waren sehr zeitintensiv.

Die Verteilkabine musste mit einem speziellen Ausbau bestückt werden. Die ganze Steuerung musste in einem separaten Abteil platziert werden. Die neue Kabine musste zusätzlich in die Stützmauer integriert werden.

f) Planerleistungen

Der Aufwand für die Bauleitung und Zusatzabklärungen, insbesondere im Bereich des Busdachs und die Koordination der Begleitplaner (Architekt, Tiefbauingenieur, Statiker, Umgebungsplaner, Elektroplaner und Lichtplaner) war höher als angenommen.

g) Diverses und Unvorhergesehenes

Unter der Position "Diverses" wurden diverse Einzelbeträge (z.B. Publikationen) verrechnet, die keiner Hauptposition zugerechnet werden konnten.

Die Position "Unvorhergesehenes" blieb weitgehend unbenutzt, da die Kostenüberschreitungen direkt den jeweiligen Einzelpositionen (Veloabstellanlage, Busterminal, Planerleistungen) zugewiesen und dort begründet wurden.

4 Schlussbemerkung

Mit der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und der koordinierten Umsetzung des SBB Infrastrukturprojekts hat der Bahnhof an Attraktivität gewonnen und bietet nun allen Nutzern angemessene Aufenthalts- und Umsteigequalitäten.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Kreditabrechnung von Fr. 3'671'207.95 (inkl. MwSt.) für die Modernisierung und Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes wird genehmigt.

Wettingen, 22. Januar 2015

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin

Aktenauflage

- Projektmappe Kreditabrechnung